



**Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.
im Rat der Stadt Köln**

Fraktion pro Köln – Markmannsgasse 7 - 50667 Köln

Herrn Oberbürgermeister Fritz
Schramma

Herrn Karsten Möring

per Fax 221 - 26 570

Karel Schiele

Telefon: 0221 / 221 - 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 - 9 15 15

23.08.2006

**Antrag für die Sitzung des Verkehrsausschusses am 12.09.2006
Verbesserung des Zustandes der KVB Haltestelle Heumarkt**

Sehr geehrter Herr Schramma, sehr geehrter Herr Möring,

ich bitte Sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung des
Verkehrsausschusses am 12.09.2006 aufzunehmen:

Der Straßenbahn und Omnibus Haltestellen Punkt der KVB am Heumarkt gehört ohne
Zweifel zu den wichtigsten und meist frequentiertesten Verkehrsknoten des ÖPNV im
gesamten Kölner Stadtgebiet.

Umso wichtiger muß es für uns Kölner sein, nicht nur den Stadtbesuchern einen positiven
Eindruck zu vermitteln und für einen freundlichen und sauberen Zustand dieser
Verkehrsanlagen zu sorgen.

Mit großem Bedauern muß man leider feststellen, daß gerade während der zwei größten
Ereignisse des Jahrzehnts, WJT und FIFA WM 2006, die Stadt Köln an diesem
Personenumschlagplatz bei den Gästen sowie bei Einheimischen keinen guten Eindruck
hinterlassen hat.

Um die Sauberkeit und Ordnung in den oberirdischen Anlagen der KVB wiederherzustellen
möge der Ausschuß beschließen:

1. Die überdachten Bahnsteige sollen regelmäßig wegen den ausgeschütteten Getränken,
abgefallenen Speiseresten und anderen gewollten oder ungewollten Verunreinigungen der

Gehwegplatten naß gereinigt werden, um die durch die Verunreinigungen verursachten Gerüche und die damit verbundenen Fahrgastbelästigungen zu beseitigen.

2. Die Betreiber der beiden anliegenden Gastwirtschaften sollen dazu aufgefordert werden, ihre Müllsäcke, falls das überhaupt gestattet ist, erst zum Zeitpunkt der Müllabfuhr aufzustellen, um zu vermeiden, daß diese von sechs Uhr früh bis zu acht Stunden lang mitten in der Bushaltestelle stinkend liegen bleiben.

3. Die Polizei oder das Servicepersonal der KVB soll beauftragt werden, jene, welche tagtäglich die Haltestellenbänke belagern, von den Hausanlagen fernzuhalten, um die Fahrgäste vor dem Anblick ungehemmten Alkoholkonsums und Betteleien zu schützen.

4. Die verrotteten Fahrräder sollen von der Stadt Köln unverzüglich entfernt werden. Ferner sollen die Halter der Mofas, die verkehrswidrig und fahrgastbehindernd am Bahnsteig abgestellt sind, durch die Verkehrswacht der Stadt Köln im Sinne der StVO abgemahnt werden.

5. Ferner sollte eine Einrichtung von zusätzlichen Fahrradstellplätzen, die weder verkehrs- noch fahrgastbehindernd sind, aufgestellt werden.

6. Es soll nach einer technischen Lösung gesucht werden, die die Tauben davon abhält, die weitgespannten Trageile der Stadtbahnoberleitung als Rastplatz und Verunreinigungsquelle zu nutzen.

Begründung:

Mann sollte die gesamte Bauzeit der Nord-Süd-Bahnstrecke nicht als Übergangszeit betrachten. Denn diese streckt sich über sechs Jahre hinaus. Während dieser Bauzeit fahren auf der Busschleife Heumarkt außer dem Regionalverkehr betriebsbedingt doppelt so viele KVB-Omnibusse wie vor dem Anfang der Bauphase an.

Umso wichtiger wäre es, bei den - aufgrund der Baumaßnahmen zeitweise erheblich verspäteten - Verbindungen, den wartenden Fahrgästen ihre Anschlußzeiten so gemütlich wie möglich zu gestalten. Dies würde sich alleine schon wegen dem nicht zu geringen Fahrtentgelt so gehören.

Mit freundlichen Grüßen



Karel Schiele